



Christiane Raue

Jahrgang 1960

Krankenschwester, Lehrerin für
Pflegerberufe, QM und
Pflegerfachverständige

Kernaussage:

**„Nicht nur schimpfen sondern
machen !!“**

Seit über 30 Jahren habe ich diverse Stationen durchlaufen als Krankenschwester auf Akutstationen, Lehrerin für Pflegeberufe, Qualitätsbeauftragte und Pflegerfachverständige. Dabei bin ich weit herum gekommen in der Pflegerlandschaft, vor allen Dingen in Reorganisationsprojekten im Rheinland, in Seniorenzentren und ambulanten Pflegediensten, in Kliniken zur Praxisanleitung und Prüfung meiner Schüler, als Pflegerfachberaterin im häuslichen Umfeld bei Patienten und ihren Angehörigen.

Nicht zuletzt kenne ich die Rolle der pflegenden Angehörigen bei meiner an Demenz erkrankten Mutter. Darüber hinaus habe ich meiner Schwester wie auch meinem Bruder beigegeben, als diese an Krebs erkrankt waren. Für mich war es selbstverständlich, sie bis zum Lebensende zu begleiten. Ich habe dafür zeitweise sogar meine Arbeitsstelle aufgegeben.

Unvergesslich bleiben mir auch die eigenen Erfahrungen als Patientin in einer Klinik zur Knie-TEP (Knie-Endoprothese) vor einem Jahr. Um die postoperative „Nachsorge“ muss sich der Patient selbst kümmern. Nicht die Spur von Pflege, wie ich sie noch praktizieren konnte und Auszubildenden zu vermitteln versuche.

Nach alledem kann ich mich leider nur den Kritikern des Systems anschließen und bestätigen, dass sich die Rahmenbedingungen für die Pflege in allen Bereichen eklatant verschlechtert haben!! Mitunter bin ich verzweifelt, wütend, sprachlos und unendlich traurig

Oftmals habe ich mich gefragt, warum ich mich beruflich nicht anderweitig orientiere – stellte allerdings über die Jahre immer wieder fest, dass ich den Pflegeberuf zu wichtig finde, um einfach davon laufen

zu können. So möchte ich mich auch weiterhin einsetzen, für bessere Rahmenbedingungen, gemeinsam mit engagierten Pflegeschüler*innen und Kolleg*innen. Denn es gibt sie noch, die guten Einrichtungen, die wirklich hochkompetenten und engagierten Pflegekräfte, die den Mut noch nicht verloren haben und mitunter mit ihren Leitungen Seite an Seite täglich für ihre Patienten/Bewohner und deren Angehörige da sind.

Auch mit Blick auf meine eigene Situation und die Vorstellung, in 15-20 Jahren vielleicht selbst auf Pflege angewiesen zu sein, möchte ich mein Möglichstes zur Verbesserung der Lage tun. Jedenfalls möchte ich nicht tatenlos dem weiteren Zerfall zusehen, der durch die Kurzsichtigkeit und falsche Weichenstellung der Politik vorgezeichnet ist.

Ich neige dazu, viel über die Missstände in der Pflege zu schimpfen, laufe seit fast 30 Jahren auf jeder Demo mit, liege mit der Initiative -Pflege am Boden- vor dem Reichstag, sammle Unterschriften, diskutiere mit Schülern, Kollegen, Pflegekräften....und denke immer wieder, das reicht doch alles nicht!

Anfang 2007 wurde ich Mitglied im Pflege-Selbsthilfeverband. Seit der Umbenennung des Verein 2018, in Pflegeethik Initiative Deutschland e.V. fühle ich mich angesprochen nun auch aktiv mitzuwirken. Vornehmlich in Berlin, da ich dort lebe und arbeite.

Meine Hochachtung an Fr. von Stösser und ihre unermüdliche Arbeit mit anderen Aktiven im Team. Ich freue mich auf unsere zukünftige Zusammenarbeit!

Christiane Raue

Berlin, im März 2018